

## Die unendliche Geschichte um das Taranto

### Kunft des Immenhäuser Bistros und Eiscafés ist bedroht – 1000 Unterschriften für Erhalt gesammelt

– Ein kleiner Südbäckerei-Filiale, die in Immenhäusern auf eine kleine Immobilie umgewandelt wurde. Im Sommer 2019 angegriffen wurde die große Pläne umgesetzt, weil 2020 sind die In- Von den großen (siehe) geblieben. (Thomas Fiume-Otto) Frau Patrizia in

aus dem Taranto beichten nicht aus, um die Forderungen zu bedienen. Da half es auch nicht, dass die Familie viel- in entwickelte, um den Umsatz zu erhöhen.

#### Die Politik

Jetzt versucht man in Immenhäusern gegenzusteuern, um das Bistro zu erhalten. Die SPD-Fraktion beantragt für die Stadtverordnetenstrategie im kommenden Donnerstag eine Prallung: „Wie in einer konkreten wirtschaftlichen Ausnahmemaßnahme das 'Fascato Taranto' stabilisiert werden kann“. Darin solle die Funktionsfähigkeit und Attraktivität der Innenstadt gesichert und einem strukturellen Verlust entgegen gewirkt werden.

Dabei geht es nicht um eine Bevornzung einzelner Unternehmer, sondern um „Verantwortung für unsere Innenstadt“, erklärt Ortsvereinsvorsitzender Kai Hofmeyer und Praktikumsvorsitzender Ingo Kuhlmeier. Mit dem Antrag solle die Verwaltung beauftragt werden, auf Grundlage belastbarer wirtschaftlicher Daten und Gespräche die Situation des Eiscafés Taranto zu bewerten und geeignete Instrumente zu prüfen, ergänzt Kuhlmeier. Die Möglichkeiten resultieren von der Stellung städtischer Abgaben bis hin zu einer Unterstützung innerhalb der Zuständigkeiten des Magistrats.

Der mögliche Wegfall des Eiscafés, als prägendes Innenstadteingebäude, hat Konsequenzen für Frequenz, Aufenthaltsquali-



Thomas Fiume-Otto möchte am liebsten einfach Ein machen

FOTO: BERND SCHÜNE

tät und umliegende Betriebe, sagen Hofmeyer und Kuhlmeier. Die kontrollierte Prüfung sei auch eine Form wirtschaftspolitischer Vorsorge. „Nicht zu handelt, kann mittelfristig großes Schäden für die Stadt nach sich ziehen.“ Von CDU und Freier Liste gab es bisher keine öffentlichen Äußerungen zu dem Thema.

#### Der Bürgermeister

Auch die Stadtverwaltung hat Möglichkeiten geprüft. Bürgermeister Uwe Obermann bringt einen möglichen Kauf des Anwesens ins Gespräch mit dem Ziel, dass Thomas Fiume-Otto weilen das Bistro betreiben kann – und das langfristig. Die zu müssten offene Fragen geklärt werden. Die Wohnungen

würde die Stadt weiterhin verwalten. „Wir wollen das Bistro erhalten, weil es der Treffpunkt ist“, so Obermann für verweist auch auf die Postfiliale. Sollte das Bistroschließen, würde der Verlust der Postfiliale

Ein Kauf müsste mit allen Beteiligten, auch den Banken, abgeklärt werden. Der Bürgermeister weist entschieden Gerüchte zurück, dass das Bistro geschlossen werden sollte, wenn die Stadt das Anwesen kaufte. „Thomas Fiume-Otto lockt die Leute an“, hebt Obermann hervor. Allerdings sei es „kurz vor 12“ weist er auf die Dringlichkeit hin. Im September 2023 war schon einmal über das Thema beraten worden. Damals habe das Parlament einen Kauf abgelehnt.

#### Der Ausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich am Donnerstagabend mit dem Taranto beschäftigt. Vorsitzender Walter Perndl wies in Gespräch mit der HDN auf das Problem hin, dass die Stadt zugunsten einer Gewerbetreibenden wirtschaftlich tätig wäre. Die Verpflichtung, Vermögensgegenstände zu suchen, Thomas Fiume-Otto ist der einzige, der Leben in die Innenstadt bringt. „untenstreich Perndl sind ein besonderes Gewicht bekommen die Diskussion durch die fast 1000 Unterschriften für den Erhalt des Taranto. Kernten wurde das Thema nicht öffentlich, Thomas und Patrizia Fiume-Otto bekommen die Möglichkeit, ihre Po-

sition darzulegen. Am Ende es zwei SPD-Stimmungen für möglichen Ankauf des Bistros (CDU und Freie Liste ablehnen sich).

#### Die Unterschriften

Umsatz zum Erhalt des Bistros kommt derweil von Immenhäusern auf nach Auswärts. Viele Menschen setzen sich mit dem Bistro am Thomas Fiume-Otto hat weit über 1000 Unterschriften für den Erhalt im Rathaus gegeben; sagt er. Die Schriftensammlung hätte heute gestartet, aber die Unterschriften übersicht.

#### Der Ausblick

„Wäre Corona nicht gekommen, hätte das Projekt überlebt“, sagt Fiume-Otto. Der Ham-Mündener nun seinen Taranto in Immenhäusern. „Ich nicht, bin wohl, ich nicht wert“, sagt er mit Blick auf die unsichere Zukunft. „An den wäre es kein gewesen, er das Projekt, ohne Aufsicht selbst hätte stemmen können.“ Ich will einfach nur machen“, ergänzt Fiume-Otto und dankt vielen Menschen, die bereit sind.

BERND SCHÜNE

#### Termin

Die Stadtverordnetenversammlung tagt am Donnerstag, 19. Februar, ab 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Möglicherweise wird über das Thema Taranto nicht öffentlich beraten.